

Gute Snute,

Dank fuer Deinen letzten Brief. Ich will kurz die wichtigsten Fragen beantworten und Dir ebenso kurz, wenn moeglich, von dem ~~zu~~berichten, was in den letzten zwei Wochen sich hier an Besonderem ereignet hat. Also erst zu Dir und Deinen Fragen bezgl. Flugzeug oder Bahn. Wir stimmen mit Dir ueberein, dass Bahn einfacher fuer uns hinsichtlich des Ankommens und Abholens ist und ausserdem billiger. Wir stellen uns nun darauf ein, dass Du am 24. mit dem Tennessee in Marion eintrudelst. Sollten wir nicht puenktlich am Zuge sein koennen, gehe bitte ins Lincoln (mittels einer Taxe) und warte dort auf uns. Hier mit unserem Fortkommen ist es naemlich schlimmer denn je zuvor. Immer, wenn wir gerade versuchen, fortzukommen, kommt in der Praxis etwas dazwischen, was uns hindert am puenktlichen Erscheinen, dort, wo man uns erwartet. - Alles Andere, was Dein Brief an Wichtigen Fragen enthaelt, wollen wir in Ruhe hier besprechen. Dein Studium kannst Du mit unserer Hilfe so fortfuehren, wie Du es moechtest und wie Du denkst, dass es fuer Dich und Deine Zukunft gut oder notwendig ist. Doch, wie gesagt, es ist soviel einfacher fuer uns, es hier zu besprechen als zu versuchen, es brieflich zu discutieren bezw. das ~~kinxx~~ gegen und fuer/ zu erwaegen. - Deine Bemerkungen ueber " Kurt " haben mich aufhorchen lassen. Ist er an Dir oder Du an ihm interessiert? Moechtest Du, dass wir ihn kennen lernen? Hat er einen Platz wo er Weihnachten verbringt? Koennte es in Deinen Wuenschen liegen, dass wir ihn zu Weihnachten einladen sollten? Wenn dieses der Fall ist, rufe mich an und es soll geschehen. Platz haetten wir genug, selbst wenn Jochen und Marga - Papa - wenn wir etwas tun koennten, was Dir Freude machte und einem anderen Menschen wohltaete. Auch wenn nur eine ~~Freundbesuch~~ Euch verbaende und Du es nett faendest, wenn er Weihnachten mit nach Konnarock kaeme, ist er herzlich willkommen. Dein Anruf haette nur den Sinn mich von der Annahme dieser Einladung zu informieren. Und wenn ich es soeben ueberlege: Anruf ist nicht noetig. Postkarte genuegt. - - Nun zu uns: Jochen ist seit vorigen Sonntag hier. Wir riefen ihn am letzten Sonnabend an und fragten, ob er sofort kommen und hier aushelfen koenne. Ich hatte eine Tonsillitis gehabt, die nicht besser zu werden schien und bat Papa ~~xxx~~Thanksgiving mir eine Penicillin-Spritze zu geben. Freitag bekam ich die zweite Spritze. Sonnabend-Morgen war ich so schlimm, dass Papa mich ins Krankenhaus bringen wollte. Aber selbst dazu konnte er keine Zeit finden infolge der vielen Patienten, die hier auf ihn warteten. Jochen, wenn er kommen konnte, schien die Loesung fuer uns zu sein. Was meinen Zustand so schlimm gemacht hatte, war die Tatsache, dass ich empfindlich gegen Penicillin war, indem ich, wie Papa sagt, eine Fruh-
Reaction bekam. Doch genug davon. Heute geht es mir wieder gut. Jochen faehrt ab, nachdem er uns (ich meine Papa) wunderpoell geholfen hat und sich ausserdem zehnmal oder mehr aufrichtig bedankt hat, dass wir ihn gerufen hatten und immer wieder zum Ausdruck brachte, wie gern er gekommen sei und es, wenn irgend moeglich, immer wieder einzurichten versuchen wuerde, wenn etwas Derartiges sich noch einmal ereignen sollte. Dass Du nichts davon erfahren hast, ist, weil Papa und Jochen abwarten wollten, wie mein Zustand sich entwickelte. Waere es schlimmer geworden, haetten sie Dich am Sonntag-Abend angerufen, da es aber aussah, als ob die Geschichte zurueck ging, wollten sie Dir die Aufregung ersparen, was ganz meinen Wuenschen entsprach. Denn die Tatsache, dass wir Jochen gerufen haetten, haette Dich ja

an sich aufgereggt und haettest Du immerhin so gedeutet als ob ich schwer krank sei. Ich nehme an, dass Du verstehst, warum wir nicht mehr angefufen haben. - - -

Opapa und Omama geht es gut. Omama moechte sicherlich noch ein ganzes Jahr hier bleiben, aber ich habe den Eindurck, Opapa hat Sehnsucht nach seinen Fischen im Schlachtensee, und er moechte dabei sein, wenn das Angeln im Mai wieder beginnt. Und so wollen sie Ende Maerz hier abfahren, in Hamburg, Braunschweig und noch irgendwo, was ich vergessen habe, einige Zeit bleiben, sodass sie Mitte oder Ende April wieder in Nikolassee eintrudeln und Opapa puenktlich zur Stelle ist. - So, Snute, ich habe sicherlich noch vieles vergessen, was in Deinen Briefen stand, zu beantworten, aber ich bin ja, wie immer, in Eile. - Nur noch ein Wort zu Deiner Rueckfahrt. Jochen hat gesagt, dass sie so am 20. herum nach Phila fahren und zwischen Weihnachten und Neujahr nach Konnarock kommen, wenn das Wetter schoen sei und sie mit dem Wagen fahren koennten. Ist das Wetter schlecht, viel Schnee oder so, wollen sie entweder in Phila bleiben oder zurueck nach Boston fahren. Fuer den Fall, dass sie nach Konnarock kaemen, koenntest Du mit ihnen zurueck fahren, ~~xxxxxxx~~ wenn Du moechtest. Sie muessten auch am 3.1. in Caembridge sein, da Jochen sowohl als Margaret in der Schule am 4. 1. sein muessten. Solltest Du eine Rueckfahrt mit ihnen in Erwaegung ziehen, wuerde ich auf keinen Fall eine Rueckfahrt-Karte nehmen, denn das macht es immer so kompliziert. Und nun, Snute, bleibe gesund, hetze Dich nicht zu sehr ab, dass es Dir gut geht, wenn Du hier ankommst. In drei Wochen bist Du ja ~~xxxxxxx~~ schon hier. Hoffentlich sind wir alle gesund und frohen Mutes. - Uebrigens Ella fuhr am Sonntag ab. Es war schlechtes Wetter und da Papa zur Bahn musste, um Jochen abzufahren, fand sie es richtig, dass Papa sie mit nach Marion nahm, damit nicht noch einmal eine extra Fahrt noetig wurde. Jetzt ist sie laengst wieder in New Rochelle, und ich hoffe sehr, dass es ihr besser geht als es ihr ging, als sie hier ankam. Sie war uebrigens sehr nett und hat keinerlei Schwierigkeiten gemacht. Von Opapa und Omama war sie begeistert und nannte sie "Das Turteltaeubchen-Paar", weil beide so reizend im Umgang miteinander sind. - Doch nun wirklich Schluss. Jochen, der heute im Laufe des Tages nach Marion gebracht werden muss, da er den Abend-Zug fuer seine Rueckfahrt nehmen will, soll diesen Brief mitnehmen, den ich ausserdem Special-Delivery schicken will, damit Du ihn noch Sonnabend hast. Schreib noch einmal, wenn auch nur auf einer Postkarte Deine Telefon-Nummer. Ich habe den Brief, wo Du sie uns mitteiltest, verlegt. - Wenn ich nicht mehr schreibe, oder hoechstens auch nur Postkarten, verstehe es bitte. Es ist einfach, dass wir schrecklich viel zu tun haben. Papa ist mit Jochen unten in der Praxis und beide, sowie auch Opapa und Omama senden allerherzlichste Gruesse, Dir, mein Gutes, einen ~~XXXXXX~~ Knall-Kuss von

Deiner alten

Mutti

December 5, 1952.
mittags.

Wenn Du Reisegeud brauchst,
schreibe sofort, das Papa
Dir einen Scheck schickt. Sonst bekommst

laengst

fu das Geld hier
noch ein
mal